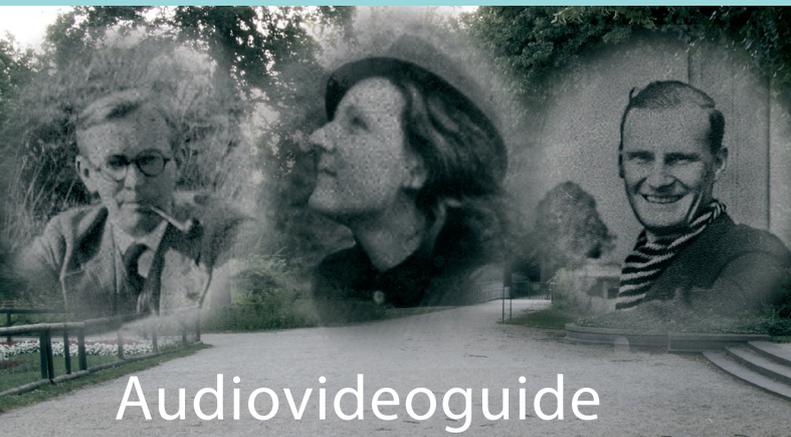


Einladung zur Präsentation



Audiovideoguide

Rote Kapelle



Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich ein zur Präsentation des

Audiovideoguide Rote Kapelle

Begrüßung

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Einführung in den Audiovideoguide

Stefan Roloff

Lesung

Saskia von Brockdorff, Julia Behrens
und Eva Schulze-Boysen

Donnerstag, 11. Mai 2017, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstr. 13-14
10785 Berlin
Zweite Etage, Saal B

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir bis zum 5. Mai 2017 um Anmeldung unter veranstaltung@gdw-berlin.de oder telefonisch unter (030) 26 99 50 00.

Audiovideoguide Rote Kapelle

Dem Berliner Widerstandsnetzwerk Rote Kapelle gehörten mehr als 150 Regimegegnerinnen und Regimegegner unterschiedlicher sozialer Herkunft und weltanschaulicher Auffassung an. Im Zentrum standen die Ehepaare Libertas und Harro Schulze-Boysen sowie Mildred und Arvid Harnack.

„Rote Kapelle“ war zudem der Fahndungsname der Gestapo für ein sowjetisches Spionagenetz in Westeuropa, dem sie fälschlicherweise auch den Berliner Widerstandskreis zuordnete. Dies führte nach Ende des Zweiten Weltkrieges in der DDR zu einer Glorifizierung der Beteiligten als kommunistische Helden, in der Bundesrepublik wurden Überlebende jedoch bis in die 1970er Jahre hinein als „Vaterlandsverräter“ einer Hetzkampagne in Medien und Geschichtsbüchern ausgesetzt.

Der Audiovideoguide erzählt die Geschichte der Roten Kapelle. Mit dem spanischen Musiker Felix von Harnack und dem deutschen Schauspieler Kolja Unger führen Nachfahren der vierten Generation die Nutzerinnen und Nutzer vom Tiergarten, in dem sich die Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer häufig trafen, über die Wilhelmstraße, dem früheren Machtzentrum der Nationalsozialisten, bis zu den früheren Folterkellern an der Topographie des Terrors. Der Audiovideoguide setzt sich zusammen aus Berichten der Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer, die von ihren Nachkommen gelesen werden. Die Nutzerinnen und Nutzer bewegen sich permanent zwischen den Zeiten: In der heutigen Realität und den Geräuschen des Tiergartens, in dem ein Großteil der Führung stattfindet, erleben sie auf dem Screen an denselben Orten gleichzeitig Geschehnisse vor rund 75 Jahren. Deren Realität steigert sich emotional durch Kompositionen, die auf vor Ort gesampelten Sounds basieren.

Ein Kunstprojekt von Stefan Roloff in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand.

Musik: Xirc le cinX

Verfügbare Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch und als Gehörlosenfassung.

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin

Öffnungszeiten

Mo – Mi, Fr 9 – 18 Uhr

Do 9 – 20 Uhr

Sa, So und Feiertags 10 – 18 Uhr

Verkehrsverbindungen

Bus M29 (bis Haltestelle „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“)

Bus M48/M85 (bis Haltestelle „Kulturforum“, 5 Minuten Fußweg)

U-Bahnstation Kurfürstenstraße (10 Minuten Fußweg)

S- und U-Bahnstation Potsdamer Platz (10 Minuten Fußweg)

© 2017 Gedenkstätte Deutscher Widerstand
www.gdw-berlin.de

**Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

**HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS**